



Gemeindebote

Evangelisch-lutherische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

sowie im St. Galler Rheintal und in Graubünden

März 2021 bis Juni 2021

Jahreslosung 2021:

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Lukas 6, 36

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Familien, liebe Freunde unserer Gemeinde!**

Die Jahreslosung für das Jahr 2021 wurde schon vor drei Jahren von einer ökumenischen Kommission ausgewählt. Von Corona wussten die Verantwortlichen damals noch nichts.

Umso erstaunlicher für mich, wie gut diese Worte zu unserer gegenwärtigen Situation passen.

„Wenn die Coronapandemie vorbei ist, werden

wir einander viel verzeihen müssen.“, hat der deutsche Gesundheitsminister im Dezember gesagt. Und ich denke: Damit hat er



recht. Wir sind mit einer globalen Situation konfrontiert, die wir so nicht gekannt haben, in der wir neue Wege suchen müssen. Dabei lassen sich Umwege und Irrwege nur schwer vermeiden. Mit ganz neuen Fragen sind wir konfrontiert: Was ist die richtige Balance zwischen Freiheit und Verantwortung? Welchen Preis ist uns Gesundheit wert? Wie verhalten wir uns in dieser Lage: Grosseltern und Kranke besuchen oder lieber zum Telefon greifen? Notbetreuung in Anspruch nehmen oder lieber nicht? Gottesdienste feiern oder zu Hause bleiben? Impfen lassen oder abwarten, wie sich alles entwickelt? Gerade im Internet prallen die unterschiedlichsten Meinungen oft unbarmherzig aufeinander. Ja, wir werden einander viel verzeihen müssen!

Jesus sagt in dem Bibelwort unserer Jahreslosung:

„Seid barmherzig!“

Dieses Wort „barmherzig“ klingt ein bisschen altmodisch. Aber es wird gerade in unserer heutigen Zeit dringend gebraucht, denn wir leben alle seit unserem ersten Schrei nach der Geburt von Barmherzigkeit und wir spüren das gerade dann, wenn wir uns unbarmherzig behandelt fühlen. Barmherzig sein - das heisst, ein Herz zu haben, das sich erbarmt. Sich einzufühlen in andere Menschen. Damit rechnen, dass andere richtig und man selbst falsch denken und handeln könnte. Barmherzig sein - das heisst, ein Herz zu haben, das die Not der anderen Menschen sieht. Die Not der Menschen, die unter der Coronapandemie leiden, aber genauso die Not der Menschen weltweit, die auch ohne Corona mit dem Leben zu kämpfen haben und die jetzt vor lauter Corona kaum noch wahrgenommen werden. Dabei ist Barmherzigkeit aber viel mehr als Mitleid. Barmherzig sein - das heisst, dass man bereit ist, auch selbst etwas gegen die Unbarmherzigkeit zu tun und zu fragen: Wo kann ich helfen mit meiner Zeit, mit meiner Stimme, mit meinem Geld,

mit meinen Gaben? „*Seid barmherzig!*“ - das ist eine grosse Herausforderung!

Der zweite Teil der Jahreslosung setzt sogar noch eins drauf: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“ Ja, Gott unser himmlischer Vater ist barmherzig - auch zu dir und mir.

Dir ist so viel geschenkt! Dass du lebst, dass du geliebt bist, dass du Menschen hast, die zu dir stehen, auch wenn du Fehler machst. Als glaubender Christ erkenne ich in all diesen Dingen Gott, der es gut mit mir meint, der sich meiner erbarmt. Wenn ich das fühle und lebe, dann fällt es mir auch leichter, mit mir selbst barmherzig zu sein: mit meinen Fehlern, meinen Zweifeln, meinem Schuldigwerden.

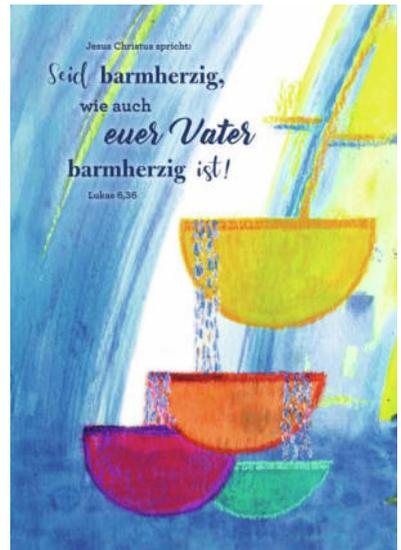
Die Jahreslosung wird uns das ganze Jahr 2021 über begleiten. Es lohnt sich, auf dem Weg durch dieses Jahr sich zwei Fragen immer neu zu stellen:

Wo erfahre ich selber Barmherzigkeit? Wofür kann ich danken? Was kann ich tun, um mich von negativen Nachrichten und Erlebnissen nicht nach unten ziehen zu lassen?

Wo kann ich anderen etwas von dieser Barmherzigkeit weitergeben? Menschen in meiner Familie, Menschen in meinem Umfeld, aber auch Menschen in der Ferne, von deren Not ich höre.

Ich grüsse Sie ganz herzlich und wünsche uns allen, dass wir in diesem schwierigen Jahr 2021 immer wieder Barmherzigkeit erfahren und weitergeben.

Ihr Helmut Sobko



Situation der Gemeinde - Es geht weiter

Nach einem gut aussehenden Start mit unserem am 1. Oktober ins Amt gekommenen Pfarrer hatten wir leider nach relativ kurzer Zeit mit grosser Enttäuschung feststellen müssen, dass es grundlegende Unterschiede in der Auffassung gab, wie Pfarrer und Kirchenvorstand zusammenarbeiten können und wie unsere Gemeinde nach aussen vertreten werden soll. Wir waren deshalb gezwungen, das Anstellungsverhältnis zum 31. Januar zu beenden. Ein weiterer gemeinsamer Weg war undenkbar.

Eine fordernde Zeit für den Kirchenvorstand und die Gemeinde! Für den Rückhalt bei den Rückmeldungen zum Zirkularbeschluss bezüglich Entlassung, für aufbauende Telefongespräche und erhaltene, bestärkende Briefe möchten wir uns herzlich bedanken. Das ist alles nicht selbstverständlich gewesen und gibt Kraft!

Wir sind froh mitteilen zu können, dass Pfarrer Zilker aus Ravensburg, der seit rund 10 Jahren eng mit unserer Gemeinde verbunden ist, positiv auf unsere Anfrage reagiert hat, ob er sich vorstellen könne, das Amt des Pfarrers unserer Gemeinde zu übernehmen. In der letzten Pfarrwahl wurde Pfarrer Zilker wegen nur einer fehlenden Stimme nicht als unser Pfarrer gewählt.



Vorausgesetzt, dass die Gemeinde zustimmt, würde sich Pfarrer Zilker freuen, unser neuer Gemeindepfarrer zu werden.

Dem Gemeindebrief liegt ein Blatt für einen Zirkularbeschluss bei, mit dem wir Ihr Votum erbeten für den Vorschlag des Kirchenvorstandes, Pfarrer Zilker als Pfarrer unserer Gemeinde zu berufen.

Eine Gemeindeversammlung ist wegen der aktuellen Corona nicht möglich und wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Im Namen des Kirchenvorstands
Markus Meidert

Bericht von den laufenden Projekten von Ute Wild im Senegal

Liebe Gemeindeglieder

es ist mir ein Anliegen, dass ich euch wieder einmal über meine Projekte im Senegal informiere.

Doch zuerst möchte ich allen danken, die durch ihre Spenden über die Kollekten zur Verwirklichung von den Schulprojekten von Teranga Senegal beigetragen haben.

Die Situation mit dem Coronavirus ist auch im Senegal sehr schlimm. Es gibt zwar keine exakten Zahlen über Erkrankungen und Todesfälle, aber die Regierung hat doch einschneidende Verbote erlassen. Masken tragen ist Pflicht, auch gilt eine Ausgangssperre ab 21 Uhr. Die Hotels sind alle geschlossen, da keine Touristen mehr ins Land kommen können. Also gibt es viel Arbeitslose, die nicht wissen, wie sie ihre Familien ernähren sollen. Dazu kommt, dass sehr viele Familienangehörige auf dem Land auf deren Unterstützung angewiesen sind. Auch von den ausgewanderten Senegalesen kommt natürlich kein Geld mehr, also herrscht im Moment bittere Armut. Wir haben letztes Jahr 10 Familien, die wir gut kennen, mit Lebensmitteln unterstützt. Aber das ist nur natürlich ein Tropfen auf den heißen Stein.

Gott sei Dank konnten wir wenigstens unsere geplanten Projekte durchführen, da wir diese zusammen mit dem LED und der Stiftung Pronoia finanzieren konnten. Wir haben an der von uns gebauten

Realschule in Ndioum (12 Klassenzimmer, 1 Bürotrakt, 8 Toiletten) eine Mauer um das Grundstück gebaut (450m), die schon lange nötig war. Wenn es keinen Zaun gibt, dann laufen dort Ziegen und



Realschule Ndioum

Schafe herum und das Gelände ist auch nicht sicher. Nun können im Schulareal Bäume gepflanzt werden, die sonst von den Ziegen gefressen worden wären. Die Lehrer und Schüler sind dafür sehr dankbar. Ausserdem planen wir, die bestehenden Klassenzimmer mit Platten auszulegen, da der Zementboden schnell brüchig wird und schlecht zu reinigen ist. Das Plattenlegen in 2 Klassenzimmern wurde schon von der Schule und den Eltern finanziert.



Empfang der Schüler

Inzwischen sind es 750 Schüler, die dank den von uns gebauten Klassenzimmern diese Realschule besuchen können. Sie erzielen jedes Jahr die besten Ergebnisse im ganzen Bezirk. Das ist ihr Dank an uns!

In dem lutherischen Dorf, das wir schon lange unterstützen, haben wir ebenfalls eine Realschule mit 4 Klassenzimmern und einem Bürotrakt gebaut, die der MLB mitfinanziert hat. Inzwischen hat sich die Schülerzahl auf 350 verdoppelt und es sind weitere 4 Klassenzimmer nötig. Zwei sind im Moment im Bau und 2 weitere sind für

dieses Jahr noch budgetiert, dabei wird uns auch wieder der MLB helfen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Doch wir bauen nicht nur neue Klassenzimmer, sondern wir finanzieren auch die Ausbildung von 6 Patenkindern an privaten Fachhochschulen. Drei werden demnächst ihre Diplome als Krankenschwester, Hebamme und diplomierte Buchhalterin erhalten, die anderen haben gerade erst mit der Ausbildung angefangen.

Obwohl ich dieses Jahr nicht wie gewohnt nach Senegal reisen konnte, klappt die Organisation ohne Probleme, mit dem Internet ist ja vieles möglich! Und mein Mitarbeiter und ich sind seit 15 Jahren ein gutes Team, dafür bin ich sehr dankbar.

Ich werde mich auch in Zukunft, solange meine Gesundheit es zulässt, mit Schulprojekten in Senegal engagieren. Und die bestehenden Projekte werden vielen Kindern in Ndioum und Mbettite sicher noch lange Zeit die Möglichkeit geben, eine Schule zu besuchen.

Denn Bildung ist die stärkste Waffe, mit der wir die Welt verändern können.

Ute Wild

Gottesdienste

Die Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, **um 10:00 Uhr** in der Johanneskirche, Schaanerstr. 22, Vaduz. Wir bitten Sie, sich zusätzlich auch vor jedem Gottesdiensttermin über unsere Webpage <http://www.luth-kirche.li> zu informieren, weil kurzfristige Umplanungen wegen der Corona Situation nicht auszuschliessen sind. Einreise- und Quarantänebestimmungen ändern sich ja ständig!

Dort erfahren Sie auch, von wem der Gottesdienst gehalten wird. Kirchenkaffee kann momentan leider nicht stattfinden.

März

07.03. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
14.03. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst
21.03. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
28.03. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst

April

04.04. Ostersonntag 10:00 Uhr	Ostergottesdienst
11.04. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
18.04. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst
25.04. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst

Mai

02.05. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
09.05. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst
16.05. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
23.05. Pfingstsonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst
30.05. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst

Juni

06.06. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
13.06. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst
20.06. Sonntag	<u>kein</u> Gottesdienst
27.06. Sonntag 10:00 Uhr	Gottesdienst

Der nächste Gemeindebote erscheint zum Juli 2021

Adressen:

Kirche: Johanneskirche, Schaanerstr. 22, 9490 Vaduz

Internet: www.luth-kirche.li

E-Mail: luth.kirche@adon.li

Pfarramt: Im Gütli 9, 9490 Vaduz
Tel. (00423) 232 2515
Telefonanrufe werden im Moment an
Ute Grossmann,
Vizepräsidentin des Kirchenvorstandes,
weitergeleitet.

Präsident: Dr. Markus Meidert
Brata 10, 9493 Mauren,
Tel. 373 3582

Konten: Postcheck: 70-6189-3

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz:

Konto-Nr. 201.477.07

IBAN: LI 630880 0000 0201 47707

BIC: LILALI2XXXX

Bitte Verwendungszweck angeben